

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Sperrfrist: 26. August 2026, 21:00 Uhr

Klimaschutz wird sichtbar: 29 Projekte aus MV ausgezeichnet

LM

Schwerin, 26.08.2026

Nummer 262/2026

90 Bewerbungen, 29 ausgezeichnete Projekte und Ideen aus ganz Mecklenburg-Vorpommern: Beim Landeswettbewerb „Gutes.Klima.Machen.“ zeigt sich, wie vielfältig Klimaschutz im ländlichen Raum bereits heute gelebt wird. Klimaschutzminister Dr. Till Backhaus zeichnet heute ab 18 Uhr im Solitär in Parchim elf Projekte mit Hauptpreisen und weitere 18 mit Mutmach-Preisen aus. Die ausgezeichneten Vorhaben reichen von Bürgerenergie und nachhaltiger Landwirtschaft über klimafreundliche Mobilität und Moorwiedervernässung bis hin zu Bildungs-, Sport- und Gemeinschaftsprojekten.

**GUTES
KLIMA
MACHEN**

„Klimaschutz entscheidet sich nicht nur in Berlin, Brüssel oder auf internationalen Konferenzen. Er entscheidet sich auch in unseren Dörfern und Städten – dort, wo Menschen selbst anpacken und Lösungen entwickeln, die zu ihrer Region passen. 90 Bewerbungen zeigen, wie viel Ideenreichtum und Engagement es in Mecklenburg-Vorpommern gibt. Die ausgezeichneten Projekte verbinden Klimaschutz mit regionaler Wertschöpfung, Bildung, Mobilität und einem lebendigen Miteinander. Genau diesen Klimaschutz brauchen wir: konkret, vor Ort und gemeinsam mit den Menschen statt über ihre Köpfe hinweg“, sagte Backhaus anlässlich der Preisverleihung.

Der Wettbewerb „Gutes.Klima.Machen.“ wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt. Bewerben konnten sich Bürgerinnen und Bürger aus den ländlichen Räumen des Landes. Ausgezeichnet werden Projekte in zwei Kategorien: „gut gedacht“ für kreative und umsetzungsreife Ideen sowie „gut gemacht“ für Vorhaben, die bereits praktisch umgesetzt werden.

Insgesamt werden 11 Hauptpreise und 18 Mutmach-Preise vergeben. Die drei Hauptpreise in der Kategorie „gut gedacht“ sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Die acht Hauptpreisträger in der Kategorie „gut gemacht“ erhalten jeweils 15.000 Euro. Für die 18 Mutmach-Preise stehen jeweils 2.000 Euro zur Verfügung. Damit fließen insgesamt 205.000 Euro unmittelbar in die Weiterentwicklung der ausgezeichneten Ideen und Projekte.

Backhaus betonte: „Gute Ideen scheitern gerade im ländlichen Raum häufig nicht am Engagement, sondern daran, dass für den entscheidenden nächsten Schritt Geld oder Unterstützung fehlen. Genau dort setzt der Wettbewerb an. Wir wollen aus guten Ideen konkrete Projekte machen und erfolgreiche Projekte dabei unterstützen, weiter zu wachsen. Wer vor Ort Verantwortung übernimmt, soll auch die Chance bekommen, etwas zu bewegen.“

Wie unterschiedlich dieser Beitrag aussehen kann, zeigen die Hauptpreisträger. Eine Bürgerenergiegenossenschaft mit mehr als 120 Mitgliedern betreibt beispielsweise Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden und ermöglicht der Kommune langfristig günstigen, CO₂-sparenden Strom. In Parchim entsteht an der Evangelischen Schule Paulo Freire ein Klimawald als Lernort für Schülerinnen und Schüler. Eine historische Dorfschule wurde vor dem Abriss bewahrt und zu einem ökologischen Wohn-, Arbeits- und Begegnungsort entwickelt. Sportvereine setzen Photovoltaik, Speicher, LED-Flutlicht oder Mehrwegsyste^me ein. Andere Projekte verbinden Landwirtschaft mit Naturschutz, schaffen Streuobstwiesen oder machen Moor- und Klimaschutz für Kinder und Erwachsene erlebbar.

„Das ist für mich der entscheidende Punkt: Klimaschutz wird dann überzeugend, wenn er einen konkreten Nutzen schafft. Wenn Bürgerinnen und Bürger gemeinsam günstigeren Strom erzeugen, ein Sportverein seine Energiekosten senkt, regionale Lebensmittel produziert werden oder aus einem alten Gebäude wieder ein lebendiger Treffpunkt im Dorf wird, dann profitieren Klima und Region gleichermaßen. Klimaschutz kann regionale Entwicklung sein – und genau das zeigen diese Projekte“, betonte Minister Backhaus.

Auch die 18 Mutmach-Preise spiegeln die große Bandbreite des Engagements wider. Ausgezeichnet werden unter anderem Vorhaben für E-Carsharing und ehrenamtliche Fahrdienste, Blühwiesen und Streuobst, regenerative Landwirtschaft, Umweltbildung, Photovoltaik sowie regionale Wertschöpfung.

Zum Wettbewerb und Landesprogramm

„Gutes.Klima.Machen.“ ist Teil des auf zwei Jahre angelegten Landesprogramms „MV tut was.“ Das Programm verfolgt das Ziel, Klimaschutz mit Beteiligung, gesellschaftlichem Zusammenhalt und regionaler Entwicklung in den ländlichen Räumen Mecklenburg-Vorpommerns zu verbinden. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Kommunen und junge Menschen sollen konkrete Möglichkeiten erhalten, eigene Klimaschutzprojekte anzustoßen und umzusetzen. Weitere Informationen unter www.zukunftshandeln-mv.de/mv-tut-was

Der Wettbewerb wird vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V. umgesetzt. Die Preisverleihung ist zugleich Teil eines Austauschforums,

bei dem Akteure aus den verschiedenen Projekten des Landesprogramms Erfahrungen teilen, voneinander lernen und neue Netzwerke knüpfen können.

Hinweis zu den Preisträgerinnen und Preisträgern

Hauptpreise

In der Kategorie „gut gedacht“ (20.000 Euro)

Klimakonflikte vor Ort: Jugend im Dialog, Johanna Ickert

Klimawerkstätten in Mecklenburg-Vorpommern lassen Jugendliche lokale Klimakonflikte recherchieren und in eigenen Medienbeiträgen öffentlich zur Diskussion stellen.

Projekt MARLEN, Oliver Greve & Julia Kernen

Der sanierte historische Fischkutter MARLEN wird zum schwimmenden Klassenzimmer für maritime Umweltbildung entlang der mecklenburgischen Ostseeküste.

Wo Zukunft wächst – Der Klimawald der Paulo Freire, Jenny Krachenfels

*An der Evangelischen Schule Paulo Freire Parchim entsteht ein Klimawald als lebendiger Lernort, an dem Schüler*innen Bäume pflanzen und ökologische Zusammenhänge erforschen.*

In der Kategorie „gut gemacht“ (15.000 Euro)

Bürgerenergiegenossenschaft EMM eG, Wolfgang Conrad

Eine Energiegenossenschaft mit über 120 Mitgliedern betreibt Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden in Bürgerhand und sichert der Kommune langfristig günstigen, CO₂-sparenden Ökostrom.

Vom Einzelbetrieb zum lebendigen Landschaftssystem, Hans-Heinrich Döscher

Ein vielfältig weiterentwickeltes Naturgut verbindet extensive Weidehaltung, Streuobst- und Walnussanbau, Photovoltaik und eine Keramikwerkstatt zu einem Landschaftssystem aus Landwirtschaft, Naturschutz, Handwerk und Begegnung.

Der Baumgarten, Paul Schmidt

Eine freigewordene Agrarfläche im Ortskern wurde gemeinschaftlich, unter Beteiligung junger Menschen, in eine Streuobstwiese mit rund 70 alten Obstbaumsorten verwandelt.

ZORA-Gemüsegärtnerei - "Zusammen Wachsen", Marie Simmat

Eine von einem sozialen Träger gegründete Gemüsegärtnerei schafft nachhaltige Selbstversorgung, beliefert die Region mit Gemüseboxen und macht Anbau für Kinder und Erwachsene erlebbar.

Natur- und Klimaschutzstation Koos, Nina Seifert

*Auf der Insel Koos entstand aus dem letzten Wohnhaus eine Inselstation, die als Lernort für Moorklimaschutz Freiwillige, Schüler*innen und Besuchende prägt.*

Werkstatt Wendorf öko-coworking-&living spaces, Ellie Smolenaars

Eine vor dem Abriss gerettete Dorfschule wurde ökologisch zu einem Co-Living-, Arbeits- und Begegnungsort mit Solarstrom, Holzvergaserheizung und Komposttoilette umgebaut.

Kickers JuS 03 - gemeinsam fürs Klima, Paul Elberg

Der Fußballverein Kickers JuS 03 verankert Nachhaltigkeit im Vereinsalltag durch Mehrwegsysteme, LED-Flutlicht, regionale Verpflegung und die Weitergabe gebrauchter Trikots.

Sportplatz der Zukunft Velgast, Chris Tanschus

Der Velgaster Sportverein macht seine Sportanlage mit Photovoltaik, Speicher, smarten Thermostaten und solarbetriebenen Mährobotern schrittweise zu einem klimafreundlichen Treffpunkt im ländlichen Raum.

„Mutmach-Preise“ (2.000€)

Moorwichteltour – dem Klima auf der Spur, Mirko Ehmke

Klimaroute, Radtourismus, Familienbildung

Klima im Bild - Klima im Beet, Daniel Bücher

Gemeinschaftsacker, Klimabildung, Generationenübergreifend

Land Art Lexow 2027, Bettina Buschow

Kunststipendium, Landschaftskunst, Bürgerbeteiligung

Wir machen mobil, Andrea & Milli Keil

E-Carsharing, Landmobilität, Klimaneutralität

Carlow blüht auf!, Doris Hesse

Blühwiese, Biodiversität, Streuobst

SoLaWi mit Zyklus, Amelie Salameh

SoLaWi, Bildungsangebote, Zyklusarbeit

Humus, Fermentation, Energie – Klimaschutz konkret, Olaf Schnelle

Permakultur, Humusaufbau, Fermentation

Nachbarschaftsfahrdienst im Amt Röbel und Malchow, Antje Styskal

Fahrdienst, Ehrenamt, Solarmobilität

Öffentliches Solares Laden in Anklam, Frank Haney

PV-Anlage, Schnellladung, Energiewende

Bienen AG (Schulimkerei), Silvio Gräfe

Bienenprojekt, Schulbeteiligung, Fördermittelakquise

Regionale Bio-Schnittblumen, Laura-Kristin Walzer

Schnittblumen, Regionalvermarktung, Workshops

Ein grünes Dach für einen bunten Stall, Clivia von Saalfeld

Holzstall, Gründach, Crowdfunding

Wasserlehrpfad in Wotenitz, Tim Andersen

Wasserlehrpfad, Umweltbildung, Begegnungsort

Karower Kreuz 365+, Clemens Russell

Bahnreaktivierung, Verkehrswende, Bürgerbewegung

Kernobstmanufaktur – Streuobst im Kreislauf, Arno Lenz

Streuobstwiesen, Biodiversität, Erneuerbare Energie

Erweiterung Blühwiesenkonzept, Rüdiger Falk

Blühwiesen, Pflegekonzept, Zertifizierung

Mitmachwochen im Lern- und Lebensort Klein Jasedow, Nele Esteban Dettmar

Mitmachwochen, Regenerative Landwirtschaft, Dorfgemeinschaft

Sonnenstrom für Arche-Hof und Pfarrgarten, Cornelia von Uckro

Photovoltaik, Mehrfachnutzung, Regionale Wertschöpfung

Digitale Pressemappe

Ausführliche Informationen zu den Preisträgern inkl. Verortung sowie Kontaktdaten finden Sie in unserer digitalen Pressemappe unter <https://cloud.fint.team/index.php/s/rZsPQJifegmmb5N>

Kontakt

Wettbewerb *Gutes.Klima.Machen.*

Wettbewerbsbüro Gutes.Klima.Machen.
Thünen-Institut für Regionalentwicklung e.V.

Lisa Noel

0178 - 5529789

info@gutesklimamachen.de

<https://gutesklimamachen.de/>

Gesamtprogramm *MV tut was.*

Programmbüro

fint e.V.

Eva Mahnke

Programmkoordination

0177 - 799 7075

eva.mahnke@fint.team

Bildmaterial

Bildmaterial zur Veranstaltung sowie den Preisträger*innen finden Sie am 26.08. ab 22:00 Uhr unter folgendem Link:
<https://tinyurl.com/mv-tut-was-08-2026>

Die Fotos können unter Nennung des Fotografen Martin Jenichen für Presseveröffentlichungen genutzt werden.